

CO2-Rechner für die Filmbranche Europas: Es geht voran!

Die Europäische Kommission geht einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung einer grüneren Zukunft: Voraussichtlich ab 2025 wird ein Webtool zur Standardisierung der Messung der CO2-Auswirkungen von audiovisuellen Produktionen für Produzent:innen in ganz Europa verfügbar sein.

Das Projekt liegt in den Händen eines Konsortiums, angeführt von [Seriotec](#), einem deutschen Unternehmen, das auf cloud-basierte Anwendungen wie die Produktionssoftware [Yamdu](#) spezialisiert ist. Weiterhin beteiligt sind [KlimAktiv](#), ihres Zeichens Spezialisten für Systeme zur Berechnung des CO2-Fußabdrucks, sowie der Experte für „grüne“ Filme, [Philipp Gassmann](#).

"Es geht um ein einheitliches europäisches Erfassungssystem, das in bestehende CO2-Rechner integriert werden kann und vor allen Dingen den kleineren Ländern helfen soll, nachhaltigere Filme und Medien zu produzieren", erläutert **Gassmann**. „Ausserdem ermöglicht es zum ersten Mal eine **europaweite CO2-Erfassung und -Vergleichbarkeit**. Ein Meilenstein und ein wichtiger Baustein für die Zusammenarbeit in ganz Europa".

Florian Reimann, CEO und Gründer von Yamdu: "Dieses Projekt ist eine großartige Chance, um die europäische Zusammenarbeit mit Blick auf Treibhausgas-Bilanzen in Medienproduktionen zu vereinfachen. Diskutiert wird darüber ja schon lange, und wir freuen uns sehr, dass dieses Thema jetzt Fahrt aufnimmt – auch wenn es noch viele Hürden zu bewältigen gibt".

Und **Stephan Schunkert von KlimAktiv** fügt hinzu: „Wir freuen uns, bei der Umsetzung des Projekts dabei zu sein. Mit der geplanten Web-Anwendung kann Klimaschutz in Zukunft auch bei europäischen Co-Produktionen einfach von Anfang an mitgedacht werden.“

Das Projekt läuft von Januar 2024 bis Dezember 2027 und wird von Creative Europe MEDIA mit 650.000 € unterstützt.

Quelle: [Europäische Kommission](#)